



Reisfelder



Sicht auf Rantepao

Liebe Freunde

Tana Toraja

Was ist der Reiz, an einem heissen Tag durch stickige Höhlen zu kriechen, die Menschen mit Platzangst nicht zu empfehlen sind und in denen es von leblosen Knochen nur so wimmelt? (Bilder Seite 2: Massengräber) Das und vieles mehr gibt es von meiner Zeit hier zu berichten:

Nach einer halben Woche Erholung und treffen mit ausländischen Arbeitern hatte ich die wunderbare Gelegenheit mit einem Reisebus der LITHA-Gesellschaft ins Tana Toraja, nach Makale zu fahren. Die Fahrt dauert acht Stunden und je länger man unterwegs ist, desto paradiesischer wird die Umgebung. Makale ist die administrative Hauptstadt des Tana Toraja, doch die grösste Stadt im Torajaland ist Rantepao (Touristenhauptstadt des Tana Toraja). Von Makale kann man mit einem Bus nach Rantepao fahren (dauert etwa 40 Minuten). Ich wohne zwar in Makale bei Beth McFarland, Irländerin, bin jedoch jede Woche mindestens einmal auch in Rantepao unterwegs. In Rantepao arbeite ich im Kinderheim mit. Jeden Freitagnachmittag habe ich die Gelegenheit, die Kinder zu unterrichten und ihnen auch eine biblische Geschichte in einfachem Englisch nahe zu bringen und mit ihnen darüber zu sprechen. Manchmal bleibe ich über Nacht, um die Beziehungen zu vertiefen und mit Bertha, der jungen Arbeiterin im Heim, über dies und das zu sprechen. Sie hat die Theologische Hochschule in Rantepao absolviert und so haben wir viele gemeinsame Interessen, über die wir sprechen können ☺.



Sicht auf Makale



Habe einen Wasserbüffel gekauft
(nur 10'000'000 Rupiah)



Osterfeiertag mit den Studenten
der Theologischen Fakultät Rantepao

Salome Ardüser
Beth McFarland
d.a UKI Toraja
Jl Nusantara 12
Makale – SulSel 91811
Mobile: +41 079 307 74 55

Konto-Nummer: 1117-0033.207
Bankenclearing: 717
ZKB 8038 Zürich Wollishofen



Massengräber in den Höhlen des Tana Toraja



Traditionelle Torajahäuser



Massengräber an den Felswänden des Tana Toraja

Die christlich geprägte Kultur des Tana Toraja

Immer wieder gibt es Neues in der Kultur der Toraja zu entdecken. Hier eine interessante Geschichte:

Kürzlich starb die Tante eines Freundes von Beth. Die Familie der Verstorbenen war verwirrt, weil sie sich nicht sicher war, ob die alte Dame ihren Geisterglauben hinter sich gelassen und das Christentum akzeptiert hatte. Doch sie fanden einen Weg aus dem Dilemma... Der Körper wurde in Sitzposition gebracht, ein Ältester der Kirche bat sie, ihren Glauben zu bezeugen, ein Verwandter, der sich hinter dem leblosen Körper befand stiess sie an und der Körper nickte! Nun war alles gut – die Familie konnte nun mit einer christlichen Beerdigung fortfahren! Das mag alles sehr komisch für uns klingen, aber die Geschichte zeigt, weshalb es hier in den Kirchen immer noch gute Lehre braucht.

Die Gereja Toraja predigt in vielen Kirchen ein Evangelium, das auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet ist (Bedürfnisorientiert) und die Hauptperson (!) wird dabei leider manchmal oft wochenlang ausgelassen.

Ebenfalls finden fast wöchentlich Jugendcamps in den Bergen des Tana Toraja statt. Jedoch oft ohne jeden geistlichen Input, dafür aber mit umso mehr sportlichen Aktivitäten. Die Kids gehen da oft nur hin, um einen Partner zu finden und nicht, um Spiritualität zu suchen. Vorhelicher Verkehr ist in Toraja auch ein grosses Problem!

Die Indonesische Sprache

Indonesisch ist eine sehr einfache Sprache verglichen mit Deutsch, Französisch und Englisch. Im Indonesischen können Sätze auch ohne Verben gebildet werden (z.B. Ich krank), man benutzt keine Artikel, die Verben werden nicht konjugiert, für Plural benutzt man das Wort einfach zweimal (z.B. Kind-Kind für Kinder) usw. Inzwischen kann ich mich schon ziemlich gut mit den Indonesiern unterhalten und es macht mich sicherer wenn ich unterwegs bin. Besonders dann, wenn man von jeder Person, an der man vorbeiläuft mit „Hello, Mister!“ angesprochen wird. (Der Unterschied zwischen „Mister“, „Miss“ und „Mrs“ scheint ihnen irgendwie fremd zu sein ☺)

Wie geht's weiter?

Im Juni wird sich nicht viel ändern. Ich werde wöchentlich im Kinderheim zur Verfügung stehen. Im Juli werden wir einen theologischen Intensivkurs in Englisch an der Theologischen Fakultät in Rantepao halten. Während dieser Zeit werde ich auch vorwiegend in Rantepao wohnen im Haus eines Australischen Arbeiters.



Kinderumzug am nationalen Bildungstag (3. Mai)

Bitte denkt an:

- ✚ Bertha (Kinderheimmitarbeiterin). Sie wurde eigentlich an der Theologischen Fakultät ausgebildet. Bitte betet dafür, dass Gott ihr zeigt, ob ihr Platz weiterhin im Kinderheim oder in der Kirche ist und dass er für sie Türen öffnet und verschliesst.
- ✚ Die Gereja Toraja (Traditionelle Kirche) richtet ihren Fokus mehr auf das soziale Leben der Christen als auf die wahren Grundlagen des Glaubens (Bedürfnisorientiert). Bitte betet, dass die Kirche hier Erweckung erleben darf.
Dank: Es gibt schon erste erfreuliche Anzeichen. Das EE (Evangelisation Explosiv) Programm schlägt auch hier voll ein ☺.
- ✚ meine Englischstunden im Kinderheim. Dass Gott mir bei den Vorbereitungen und während des Unterrichts hilft, die wichtigen Dinge herauszuheben und auf sie einzugehen. Dass die Kinder das Englisch und ich ihr Indonesisch verstehen können.
- ✚ Den theologischen Intensivkurs in Englisch im Juli. Für die Vorbereitungen und Gottes Hilfe beim Unterrichten. Auch hier ist unser Anliegen, dass die jungen Leute im Glauben an Gott wachsen.
- ✚ meine Gesundheit körperlich und psychisch und meine Indonesischen Sprachkenntnisse.

Ich danke Euch allen für Euer an mich Denken und für Eure Unterstützung! Besonderen Dank auch all denen, die mich finanziell für den zweiten Teil meines Indonesienpraktikums unterstützt haben. Dankeschön auch für die Karten und Briefe, die mich immer wieder ermutigten.

Liebe Grüsse
Salome

Salome Ardüser
Beth McFarland
d.a UKI Toraja
Jl Nusantara 12
Makale – SulSel 91811
Mobile: +41 079 307 74 55

Konto-Nummer: 1117-0033.207
Bankenclearing: 717
ZKB 8038 Zürich Wollishofen